

Meine PCs und wie ich sie betreibe...

Für die von mir privat eingesetzten PCs habe ich mir folgende Grundsätze zu eigen gemacht:

- 1) Die PCs sollen für alle wichtigen Themenbereiche Software bereitstellen.
- 2) Die verwendete Software soll möglichst nichts oder nur wenig kosten.
- 3) Die Produkte sollen auch mit Standardsoftware zusammenarbeiten.
- 4) Alle gängigen Datei-, Bild- oder Musikformate sollen bearbeitbar sein.
- 5) Die PCs sollen weitestgehend sicher gegen Angriffe aus dem Netz sein.
- 6) Die PCs sollen, wenn nötig auch untereinander kommunizieren können.

Das Einhalten dieser Grundsätze erscheint nur auf den ersten Blick schwierig. Tatsächlich existieren für fast alle "wichtigen" Anwendungen Softwarelösungen, die entweder aus dem OpenSource-Bereich (also in aller Regel frei verfügbar sind), dem Sharewarebereich (mit meist sehr günstigen Preisen) oder eben dem allgemeinen Freewarebereich (dessen Programme, wie der Name sagt, nichts kosten) kommen.

Im Rahmen meines Ausbildungsprojektes haben wir uns daran gemacht, Software die diesen Regeln entspricht zusammen zu stellen. Dabei ist erstaunlich, welche Qualitätsstufen mit diesen Softwarelösungen erreichbar sind.

Sieht man einmal von dem in vielen Fällen gewünschten Betriebssystem Windows (das natürlich im Prinzip auch ersetzbar ist) ab, so lassen sich fast alle denkbaren Anwendungen ohne teure Softwarepakete lösen. Bei einigen Produkten erhöhen sich sogar die Geschwindigkeit und/oder der Sicherheitsstatus des PCs.

Die von mir eingesetzten Lösungen will ich kurz beschreiben und hinterlege auch die Links zu den entsprechenden Webseiten, von denen die jeweilige Software bezogen werden kann.

Fangen wir mal bei der Sicherheit an:

1. Firewall

Die Firewall schützt das System soweit es geht vor Angriffen von außen und signalisiert ungewollte Aktionen des Systems ins Internet. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (kurz BSI) hat verschiedene Firewallsysteme getestet. Eines der empfohlenen ist **Kerio**, das ich auch bei mir einsetze. **Kerio** lässt sich automatisiert oder auch manuell betreiben, die Entscheidung liegt beim Anwender und seinem Kenntnisstand. **Kerio** als Vollversion ist kostenfrei 30 Tage einsetzbar, danach wird lediglich der Webseitenfilter abgeschaltet. Die Sicherheitsfunktionen dürfen im privaten Bereich weiter genutzt werden. Die Software ist in deutscher Sprache verfasst und unter <http://www.kerio.de> erhältlich.

2. Virenschutz

Hier sollte sich jeder Nutzer selbst ein Bild machen, kostenfreie Lösungen sind bei mehreren Anbietern verfügbar. Eine Überprüfung des Systems jeweils von Zeit zu Zeit hilft nicht, da der Virus dann sein Ziel (den PC) oft schon erreicht hat. Einzig sinnvoll ist eine Software, die den PC und seinen Datenverkehr während des laufenden Betriebes ständig überprüft und bei Problemen sofort Alarm schlägt. Ich setze hierfür **Norman** (NVC) ein, allerdings ist dieses System nicht frei verfügbar.

3. Spyware

Als Spyware bezeichnet man Software, mit deren Hilfe sich Informationen unseres PCs ohne unser Wissen abrufen lassen. So z.B. unser Nutzerverhalten dokumentieren und weitermelden. Spyware installiert sich oft beim Test von Programmen und wird dann bei deren De-Installation geflissentlich "vergessen". Ich benutze drei verschiedene Programme (alle kostenfrei) zu diesem Zweck, weil die Programmierer verschiedene Wege gehen und dabei auch unterschiedlich streng sind.

- **SpyBlaster** ist das erste dieser Programme. Es hat den Vorteil, dass es im Hintergrund läuft und gravierende Versuche gar nicht durchlässt. In Englisch verfasst, aber einfach zu bedienen.

- **Spybot Search & Destroy** (hört sich gefährlich an, ist aber ein deutsches Produkt) geht zwei Wege. Zum einen wird der PC "immunisiert" gegen Spyware, aber dazu kommt die Möglichkeit, die Strukturen nach Gefährdungen zu durchsuchen.

- **Ad-Aware** ist das Dritte im Bunde. Mit ihm lässt sich der PC ebenfalls von Zeit zu Zeit scannen.

Eine kostenpflichtige Version schützt die Systemdateien auch online vor ungewollten Änderungen.

Mit den genannten Paketen im Einsatz bin ich jedenfalls bislang von allem Ärger (durch Spyware oder Viren) verschont geblieben. Wichtig bei dieser Sparte ist die ständige Aktualisierung!

Was braucht man denn noch so? Da wären vielleicht zunächst **Systemwerkzeuge**, die das System in Ordnung halten (oder bringen) und uns bei anderen Aufgaben (wie z.B. Datentransfer, Service) helfen.

- 1) Mein wichtigstes Werkzeug heißt **Tuneup**. **Tuneup** ist in der Lage die (berüchtigte) Registry-Datei von Windows zu prüfen und sauber zu halten. In dieser Datei werden alle Informationen zu Softwareinstallationen gespeichert. Leider hat Microsoft versäumt, auch das Löschen von nicht länger benötigten Informationen sicherzustellen. **Tuneup** übernimmt dies und noch einiges andere mehr (so z.B. die Systemoptimierung). **Tuneup** kann als 30-Tage Testversion aus dem Netz bezogen werden. Danach muss man/frau dann einen Kaufpreis entrichten (der sich aus meiner Sicht lohnt). Ich arbeite inzwischen seit 8 Jahren mit diesem Produkt und bin sehr zufrieden damit. Mit der Testversion kann man aber schon mal gut und kostenfrei den PC wieder sauber kriegen.
- 2) Als **Browser** nutze ich fast ausschließlich den neuen **Mozilla-Firefox**. Er ist kostenfrei, in Deutsch erhältlich und deutlich schneller (und wohl auch sicherer) als der InternetExplorer von Microsoft.
- 3) Auch bei der **Email** habe ich mich (aus gutem Grund) gegen die Outlook Programme entschieden. Sie sind nicht besonders sicher und nicht zuletzt aus diesem Grund immer wieder das Ziel von Angriffen. Daher nutze ich **Mozilla-Thunderbird** als gute und schnelle Alternative mit der sich beliebig viele Mailkonten verwalten lassen. **Thunderbird** enthält darüber hinaus einen "Junk"-Filter, also einen Bereich, in dem unliebsame Mails deponiert werden. Dieser Filter kann durch uns "angelehrt" werden.
- 4) Für den **Datentransfer** (z.B. meiner Dateien für die Homepage) nutze ich **FileZilla**. Ebenfalls aus der **Mozilla** Familie, einfach gehalten und konfigurierbar. **FileZilla** erledigt alle FTP (FileTransferProtocol) Aufgaben.
- 5) Nun fehlt noch ein Packprogramm. Hier ist es: **Izarc**! Ein feines Pack-bzw. Entpackprogramm, das alle wichtigen Packalgorithmen beherrscht und – natürlich kostenfrei. Erhältlich ist es hier: <http://izarc.de.vu/>. Ich weise aber darauf hin, dass es noch eine Vielzahl anderer Programme gibt.
- 6) Hier noch ein Programm, das es ermöglicht, per "**Fernbedienung**" auf Rechnern im Internet Serviceaufgaben zu erledigen, bzw. Hilfestellung zu geben. Ich benutze dafür **Ultr@VNC**. Mit diesem Programm wird es möglich, sich mit einem anderen PC zu verbinden, als säße man selbst daran. Keine Angst, das geht natürlich nur, wenn die Gegenseite die Software auch gestartet hat und ein Passwort vereinbart wurde (also nicht etwa heimlich ohne Wissen des Nutzers). Dabei ist dann unerheblich, ob der PC im Nachbarhaus oder in Amerika steht. Ich habe damit schon vielen Freunden in aller Welt helfen können und **VNC** ist für mich inzwischen unverzichtbar.

Auf spezielle Programme, wie z.B. solche, die für den Netzwerkbetrieb hilfreich und wichtig sein können, will ich in dieser Aufstellung nicht eingehen, weil ihr sicherer Einsatz doch ein wenig mehr Kenntnisse voraussetzt.

Nun kommt die "sonstige" Software noch hinzu, mit der ein Brief geschrieben, das Foto bearbeitet und verwaltet, eine Präsentationen erstellt, Filme betrachtet und Musik bearbeitet und gespielt werden kann.

- 1) Meine Alternative bei der **Bürosoftware** für das MS-Office Programm heißt **OpenOffice** (bzw. **Staroffice**). Mit diesem Programm arbeite ich bereits seit Jahren und habe damit alles abdecken können, was ich brauche. Es ist auch kein Problem, damit MS-Office Briefe zu lesen, bzw. in diesem Format zu schreiben. Außerdem ist **Staroffice** in der Lage alle Briefe oder Präsentationen direkt als PDF-Datei abzuspeichern. Auch die Tabellenkalkulation und die Präsentationssoftware ist weitgehend kompatibel mit MS-Office. Warum also unnötig Geld ausgeben. **OpenOffice** ist völlig kostenfrei, **Staroffice** enthält zusätzlich eine Datenbank, sowie einige fertige Vorlagen, die man sich bei **Openoffice** selbst zusammensuchen muss.

- Staroffice** kostet für den privaten Gebrauch ca. 90,- Euro (an Universitäten ist **Staroffice** frei erhältlich). Beide Programme basieren auf der gleichen Entwicklungsplattform.
- 2) Die wichtigsten Arbeiten bei **Fotos** sind das Ändern der Größe und das Anfertigen von Ausschnitten. Evtl. kommt noch mal ein Nachschärfen und die Umwandlung von einem Format in ein anderes hinzu. Dies alles (und einiges mehr) erledigt bei mir **IrfanView** zum Nulltarif. Das Programm ist inzwischen weit verbreitet auf der Welt und besticht durch seine Einfachheit. Wer ganz hohe Anforderungen an die Software stellt, sollte sich mal mit **Gimp** befassen, einem Programm, das in seiner Leistung durchaus an den Photoshop heranreicht (nur eben kostenlos).
 - 3) **Filme** oder **Videodateien** schauen? Kein Problem mit dem **Zoomplayer!** Er ist als Professionalversion kostenpflichtig, aber die braucht man nur, um auch DVD-Filme anzusehen. Auch dann ist es preisgünstig (zwischen 20,- u. 29,- \$, das entspricht etwa 23,- Euro im Mittel) . Es leider zunächst in englisch gehalten. Nach der Installation können aber auch andere Sprachen geladen werden. Bei vielen Brennern oder Laufwerken liegen auch kostenfreie Programmversionen anderer Betrachter bei, die allerdings bei Registrierung oft eine Flut an Reklamemails nach sich ziehen.
 - 4) **Musik** abspielen lässt sich recht einfach mit dem Programm **WinAmp**. Wer darüber hinaus Musikstücke auch bearbeiten möchte, sollte einmal im Internet stöbern. Für diesen Bereich ist ebenfalls recht viel Freeware verfügbar.
 - 5) **Musik** bearbeiten? Da wird es etwas komplexer, aber auch das geht ohne Kosten. Für die Umwandlung von Musik-CDs in MP3-Dateien gibt es auch freie Software. So z.B. **PowerLame**, ein Programm, dass sogar noch einiges mehr kann.
 - 6) **Musik** verwalten? Dafür nutze ich die Software **PartyMan**. Mit ihr kann ich alle Stücke verwalten, da sich der Winamp integrieren lässt, aber auch gleich abspielen. Ideal bei Partys, so kann ich die Musik getrost dem PC überlassen.

Tja, und was bleibt dann noch? Halt die Programme verschiedener Chat's (oft muss gar nichts installiert werden, siehe **SOL** !), Zubehörprogramme wie z.B. **Nero** zum Brennen von CDs und DVDs (liegen meist dem Brenner bei) und einige Spezialitäten, die jeder von uns hat (ich z.B. Software für den Amateurfunk). Evtl. auch noch Software für VoIP (Voice over InternetProtocol), auf gut deutsch eine Software zum kostenfreien telefonieren über das Internet. Dafür nutze ich **Skype**, weil frei verfügbar (ohne Providerbindung) und mit ihm auch der Übergang ins normale Telefonnetz möglich ist. Das ist interessant, weil die Gebühren vergleichsweise gering sind (insbesondere für Auslandsgespräche). Für Gespräche mit anderen Skypenutzern entstehen keine Gebühren. Es ist also belegbar, dass nicht immer Unmengen an Geld in die Softwareausstattung eines PC gesteckt werden muss und auch der Einsatz illegaler Raubkopien unnötig ist. Einfache, kostenfreie Programme versehen ihren Dienst oft genauso, wegen der Nutzernähe teils sogar besser als die kommerzielle Konkurrenz. Sicher habt ihr gemerkt, dass ich gern einen Bogen um Microsoftprodukte mache. Das resultiert aus verschiedensten Erfahrungen. So zum Beispiel das „sehr eigenwillige“ Verhalten des Microsoft-Mediaplayers (mal von seiner immensen Größe abgesehen und auch anderer MS-Produkte. Auch den ständigen Angriffen auf Microsoft Programme, in die man immer mit einbezogen wird. Das alles brauch ich nicht, es geht auch klüger.....